

und diskutieren Möglichkeiten der partizipativen Mitwirkung von Kindern und Eltern. Eine Besonderheit des Bandes, in welchem die Erfahrungen der Grundschulpädagogin Petra Büker und der Kindheitspädagogin Julia Höke zusammenfließen, stellt die übergreifende Betrachtung der Bildungsdokumentation in der KiTa, in der Grundschule und im Übergang dar. Dabei bleiben die Autorinnen nicht bei einer Problemanalyse stehen. Vielmehr zeigen sie auf, wie durch eine synergetische Verknüpfung von pädagogischer Handlungsebene, Personal- und Organisationsentwicklungsebene eine kinderstärkende, Fach- und Lehrkräfte professionalisierende und Einrichtungen entwickelnde Bildungsdokumentation gestaltet werden kann. Dazu bieten sie am Ende des Bandes einen Orientierungsrahmen an, der für die »Reflexion im Dialog« aller

Beteiligten, d. h. der Fach- und Lehrkräfte, der Kinder und Eltern, unabhängig von dem jeweils gewählten Verfahren genutzt werden kann. Auf diese Weise möchte Band 7 einen konstruktiven Beitrag dazu leisten, in Forschung sowie in KiTa- und Grundschulpraxis auf neue Weise über den Kernauftrag der Beobachtung und Dokumentation nachzudenken. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Richtung digitalisierter Formen der Bildungsdokumentation stellen sich die grundlegenden Fragen in ganz neuen Dimensionen.

Petra Büker

Paderborn, im Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberin

- 1 Bildungsdokumentation in
KiTa und Grundschule:
Einleitende Betrachtungen**
- 2 Beobachten und
Dokumentieren als
pädagogische
Kerntätigkeiten:
Charakteristika und
Realisierungsformen**
- 3 Beobachtung und
Dokumentation:**

Begründungslinien und ihre Darstellung als »Diskurs der Ansprüche«

- 3.1 Anspruch der Ausschöpfung kindlicher Lernpotenziale: Neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und lerntheoretische Einflüsse
 - 3.1.1 »Das Gehirn lernt immer«: Kinder als Meisterlerner
 - 3.1.2 »Kein Kind kommt mit einem leeren Rucksack«: Vorwissen als Lernressource
 - 3.1.3 »Flammen entzünden statt Fässer befüllen«: Interesse und Motivation als Lernmotor
- 3.2 »Teilhabe für alle«: Ansprüche an ein inklusives Bildungssystem

- 3.3 »No child left behind« – Der Anspruch, Entwicklungsrisiken zu erkennen, zu verhüten und zu beseitigen
- 3.4 Ansprüche in Bildungsplänen
- 3.5 Die Vision einer durchgängigen Bildungsbiografie: Bildungsdokumentation im Kontext von Anschlussfähigkeit von KiTa und Grundschule
- 3.6 Der Anspruch der Professionalisierung des pädagogischen Personals und der Erhöhung der Prozessqualität in den Einrichtungen
- 3.7 Beobachtung und Dokumentation: Offene und